

Neugestaltung der Distriktversammlung MD 111-SM

Überlegungen

Seit Jahren bewegen sich die Teilnehmerzahlen auf demselben Niveau mit reichlich Luft nach oben. Im Vorstand wurden daher Überlegungen gemacht, wie wir die Akzeptanz und das Interesse an einer Distriktversammlung erhöhen können. Eigentlich sollten alle Clubs- derzeit 95- vertreten sein. Es geht bei diesen Distriktversammlungen unter anderem auch um Beschlüsse, die auf das Clubleben direkt Einfluss nehmen und auch die Clubkasse tangieren. Eine aktive Teilnahme der Clubs ist daher erwünscht und gefordert. Clubveranstaltungen (Ausflüge, Jumelage Treffen etc.), die parallel d.h. gleichzeitig angesetzt werden, sind daher nicht erwünscht und erlaubt. Teilnehmer sollten neben den Funktionsträgern auch der /die Lion ohne Funktion sein. Somit sollten auch diese Veranstaltungen dem Zusammengehörigkeitsgefühl dienen- Lion sein ist mehr als nur ein Club. Das nationale und internationale Zugehörigkeitsgefühl ist wenig ausgeprägt und das bei den Leistungen der Lions und der Clubs!! Schade, wir können wirklich stolz sein, auf das was wir deutsche Lions Jahr für Jahr leisten, nur ist es uns allen nicht bekannt.

Wir haben uns Gedanken gemacht in einer kleinen Arbeitsgruppe, wie wir versuchen könnten die Distriktversammlung neben den notwendigen Regularien wie Wahlen für mehr Lions anziehender, interessanter und erfolgversprechender zu machen. Im Folgenden sind die Ergebnisse als Gedankensplitter zusammengefasst und dienen als Grundlage für weitere Diskussionen, die ausdrücklich erwünscht sind:

Organisationsstruktur:

Die **Distriktversammlung** ist die zentrale und wichtigste Veranstaltung des Distriktes. Eine Teilnahme sämtlicher Funktionsträger im Distrikt und den Clubs ist selbstverständlich und verpflichtend.

Es wird empfohlen die **Distriktkonferenz** wiedereinzuführen und diese zusammen zulegen mit der Ämterinformation. Dabei sollen am Vormittag Vorträge und allgemeine interessante Lionsthemen behandelt werden, am Nachmittag ämterspezifische Themen wie Präsident, Sekretäre etc. Dabei ist es von Bedeutung, dass nicht nur neu in das Amt kommende Lions anwesend sind, sondern auch Lions, die gerade dieses Amt ausgeführt haben und somit ihre Erfahrungen und Anregungen weitergeben können. Der Erfahrungsaustausch steht hier im Vordergrund.

Im Rahmen der **Distriktkonferenz** besteht ein großer zeitlicher Rahmen zur Diskussion. Auch sollen hier von der Basis her Anregungen miteingebracht werden, die im Rahmen einer Distriktversammlung aus Zeitgründen oft unter den Tisch fallen.

Der zeitlichere Rahmen für die jeweiligen **Distriktversammlungen** bleiben gleich, also keine Übernachtungen erforderlich, es bleibt eine Tagesveranstaltung.

Um die DV auch für jüngere Mitglieder attraktiver zu machen und deren Teilnahme zu ermöglichen, soll eine Kinderbetreuung angeboten werden, zuerst in zwei Altersgruppen 2-5 Jahre und 6-10 Jahre. Dafür werden ausgebildete Betreuer/innen verpflichtet und eine entsprechende Versicherung abgeschlossen.

Grundsätzlich sollen die Tagungen mit einem kleinen Gesellschaftsprogramm offen ausklingen z. B. Fingerfood und Unterhaltung sowie Möglichkeit sich nochmals auszutauschen.

Es wird das Amt des Distrikt-Masters geschaffen. Es soll dies ein erfahrener Lion sein, möglichst PDG, der in der Planung und Vorbereitung dem DG zur Seite steht. Er berät ihn und die Organisationscrew, ersetzt sie aber nicht. Die Leitung bleibt in der Hand des DG. Wichtig ist, dass die gesammelte Erfahrung erhalten bleibt.

Inhalte:

Die Regularien sind so kurz wie möglich zu gestalten, keine Monologe durch die Veranstalter.

Vorgeschlagen und empfohlen wird ein oder zwei hochstehende Vorträge evtl. mit der Möglichkeit der anstehenden Diskussion. Dabei sollte einer der Vorträge direkt mit Lionsthemen zu tun haben. Die Vortragslänge sollte 45 Minuten nicht übersteigen. Das jeweilige Thema liegt beim Distrikt-Governor

Weiterhin empfiehlt das Gremium Passagen zur Auflockerung des Ablaufes mit einzubauen z.B. durch Darbietungen aus dem Bereich der Jugendprogramme und/oder Musikwettbewerb/ Young Ambassador. Hierdurch werden ebenfalls gemeinsame Interessen geweckt und gefördert.

Club-betreuung: für die Clubs sollen PIN Wände eingerichtet werden, an denen sie ihre Aktivitäten zeigen können. Um dies zu organisieren ist eine vorherige Abfrage notwendig. Diese Präsentationen sollen in den Pausen auch Anregungen zu Gesprächen geben.

Veranstaltungsort:

Auch in Zukunft soll kein zentrales Veranstaltungsort gesucht werden. Allerdings ist darauf zu achten, dass der Veranstaltungsort gut zu erreichen ist und genügend Parkplätze vorhält.

Solange **gemeinsame Distriktversammlungen** mit SN und SW durchgeführt werden, ist dies die Entscheidung der Governor im Einvernehmen mit dem Distriktvorstand. Dabei sollte der

Veranstaltung Ort für alle drei Distrikte gut erreichbar sein. Auch im Rahmen einer gemeinsamen Distriktveranstaltung kann ein Ausklang für SM geplant und organisiert werden. Der Keynote Speaker ist im Einvernehmen festzulegen, nicht durch einen Distrikt zu bestimmen.

Sollten Aktivitäten geplant sein, sind diese vorher in den jeweiligen Vorständen und Kabinetten zu besprechen.

Schlussbemerkung:

Es wird angeregt eine Umfrage zu starten mit folgenden Fragen:

1. Warum ist das Interesse der Clubs an einer DV so gering?
2. Was wäre aus Sicht der Clubs am Ablauf und Inhalt einer DV zu ändern, um größeres Interesse hervorzurufen?
3. Bringt die Kinderbetreuung etwas?
4. Ist die Möglichkeit zur Darstellung der Clubaktivitäten hilfreich?
5. Ist evtl. eine DV-Umlage (€ 5,00/pro Lion) sinnvoll, dafür dann keine Tagesgebühr (momentan € 15,00 pro teilnehmenden Lion).
6. Sind weiterhin gemeinsame DV mit SN und SW gewünscht.
7. Welche Attraktionen könnten angeboten werden?

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Prof. Dr. Michael Schmitt, DG; Prof. Dr. Dieter Maas, IPDG

Dr. Ilonka Cerny 1.VG; Gabi Hailer 2.VG

Barbara Götz PDG; Eva Friedrich PDG

Dr. Uli Haag PDG; Oskar Fuchs PDG

Peter Schwaebe PDG; Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig PCC

JMK 30.09.2019

